



Heinz Schneider

im Ortsteilrat Neulobeda,

... dem man die **KANDIDATUR** für
den neuen **Ortsteilrat** schwer macht.

Liebe Bürger von Neu-Lobeda,

Auch wenn mich die letzte Stadtteilzeitung vom Mai-09, vermutlich in Absprache mit dem Ortsteilbürgermeister Volker Blumentritt bei der Aufzählung der Kandidaten für den neuen Ortsteilrat unter den Tisch fallen läßt, wende ich mich auf diese Weise an Sie. Mit der Bitte um Unterstützung bei der Richtigstellung entgegnete mir mein Ortsteilbürgermeister, daß er nicht daran denke, etwas für einen Republikaner zu tun, der auch öfter mal "quer schlägt". Außerdem solle ich doch mal in die eigene Tasche greifen und für mich selbst Reklame machen, wie er das tut. So tief kann ich nicht in die Tasche greifen. Hierfür langt es aber noch. Seine Plakate sind übrigens wirklich gut gelungen. Er lächelt uns allen als künftiger "Ortsteilvater" wohlwollend zu, eventuell auch mir. Im Gegensatz zu unserem Ortsteilbürgermeister bin ich aber schon der Meinung, daß im Ortsteilrat auch jene Lobedaer einen Vertreter brauchen, denen bestimmte Dinge absolut nicht gefallen und der, wenn es sein muß, auch mal quer schlägt.

KUBUS (Kultur- u. Begegnungs-u. Sportzentrum)

ist ein guter Ansatz aber kein Ersatz für ein KULTUR-HAUS, das nach wie vor im größten Stadtgebiet fehlt.
Keine Ausgrenzung bei der Nutzung von KUBUS.
Mehr Sicherheit durch mehr Polizeistreifen zu Fuß.

Lobeda – darf Kein Babylon werden (keine Zustände wie in Köln)

Zuerst Integration der bereits ansässigen Migranten und Übersiedler. Das in letzter Zeit häufig werdende Auftreten von zT. vermummten Frauen mit Kindern löst zumindest bei mir die Frage aus, wer das schultert, wenn nicht wir Alle. Warum holt Herr Dr. A. Schröter zumindest nicht einige von Ihnen in sein Wohngebiet, wenn ihn Vermummte nicht so sehr stören wie mich.

Rückkauf der Jenaer Straßenbahn

(berührt auch uns Lobedaer), nachdem diese in die USA verkauft wurde und nun über Leasing finanziert wird.
Ich fordere Rechtfertigung und Rückkauf!

Es gibt noch mehr zu sagen (Ritterstraße, REWE -West etc.), aber ein Buch will ich nicht schreiben.

Was mich betrifft, so kann ich Ihnen versichern, daß ich mich nicht verbiegen werde, auch nicht, um Wählerstimmen zu erhaschen. Ich bleibe, wer ich bin.

Unverbesserlich, Stur und Unbelehrbar.
Damit Sie wissen, woran Sie sind.

Ihr Heinz Schneider